

# Heinz Borst kam mit leeren Händen

## Geht Kaufpark „Bieber's“ jetzt nach Speyer?

24.11.88  
ABO./HIE. MAINZ. Nach einem Gespräch mit den Betreibern des geplanten „Bieber's“-Parks äußerte sich das Landwirtschaftsministerium gestern abend zurückhaltend. Staatssekretär Franz Peter Basten sprach von Fragen zu dem Vorhaben in Nackenheim, „für deren Beantwortung weitere Unterlagen erforderlich sind“, die von den Initiatoren beizubringen seien. Ebenfalls gestern erklärte jedoch „Bieber's“-Chef Heinz Borst in Osthofen bei Worms, er erwäge, den Kauf- und Freizeitpark auf ein Gelände nach Speyer zu verlegen.

Auf das 50-Hektar-Gelände sei er von der Landesregierung hingewiesen worden, so Borst vor Vertretern von Naturschutzverbänden.

Herbert Hillebrand, der bislang als Bauherr des Kauf- und Freizeitparks im Gespräch war, sagte auf der gleichen Versammlung, in diesem Falle wolle er im Nackenheimer Unterfeld einen reinen Amüsierpark bauen. Damit entfielen die Notwendigkeit, Flächen umzuwidmen und die rhein-

hessische Regionplanung zu ändern.

Ohne diese Äußerungen zu erwähnen, erklärte das Wirtschaftsministerium gestern, „auf der Basis gesicherter Fakten und konkreter Vorstellungen“ sei man zu weiteren Gesprächen mit Hillebrand und Borst bereit. Ein Mitarbeiter des Ministeriums vermutete jedoch aus der Stimmungslage in seinem Hause, es gebe den Wunsch, die Sache jetzt „irgendwie aus der Welt zu schaffen“.

In der Staatskanzlei hatte es ebenfalls am Nachmittag eine interne Vorbesprechung mit den Referenten gegeben, die mit „Bieber's“ befaßt sind. An ihr nahm sowohl Hanns Eberhard Schleyer, Chef der Staatskanzlei, teil, als auch Personen, die von dem Gespräch im Wirtschaftsministerium Kenntnis hatten. Entgegen ursprünglichen Vermutungen war an dem Gespräch jedoch niemand aus dem Kreis der Projektbetreiber oder Geldgeber beteiligt.